

## TERMINE

- Termine der AG Botanik
- Weitere Termine

## AKTUELLES

- Bestandserfassung  
Golfplatz Telgte
- Wildkräuter kochen
- Jahresfahrt 2016
- Münsterländer PlantRace
- Pflanzen des Monats

## RÜCKBLICK JUNI / JULI

- Pflanzenbestimmungsübungen  
auf Haus Heidhorn
- Bunte Bänder in Münster
- Auch Wicken können entzücken
- Baldrian und Bachpaten
- Wildkräutersalz und Schnupper-  
exkursion
- Blutwurz und Hexenkraut

## BEWÄHRTES

- Erfassung artenreicher Straßen-  
und Wegränder Stadtgebiet Telgte
- Floristische Kartierung NRW
- Bestandserfassung der Hohen  
Schlüsselblume
- Patenschaf „Daisy“







## EDITORIAL

*Liebe Freunde des blühenden Münsters,*

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster - , aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 120 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifende Naturschutzprojekte, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

**Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?** Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de) reicht - wir freuen uns auf Sie!

*Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:*

### Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik:

(Teilnahme jeweils kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

#### Sonntag, 07.8.:

**Exkursion zu den artenreichen Wiesen** auf dem Standortübungsplatz Handorf-Ost. Treffpunkt 15 Uhr vor dem Tierheim Kötterstraße 198, von dort fußläufig bis ca. 18 Uhr.



#### Freitag, 19.8.:

**Bestandserfassung auf dem Golfplatz Telgte.** Treffpunkt 16 Uhr vor dem Eingang Harkampsheide 5, von dort fußläufig, Dauer ca. bis 19 Uhr, siehe auch unten unter „Aktuelles“.



#### Dienstag, 06.09.:

**Monatstreffen im Umwelthaus Münster,** Zumsandstraße 15, 19.30 Uhr, in gemütlicher Atmosphäre. Interessierte sind herzlich willkommen.

### Weitere aktuelle Termine

#### Sonntag, 28.8.:

**9. Münsteraner Familien-Umweltfest** auf dem Hof lütke Jüdefeld, Gasselstiege 115 (Bioladen „Slickertann inne Schoppe“). 11-18 Uhr, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.





## Bestandserfassung Golfplatz Telgte



Foto: Thomas Hövelmann

Der Golfplatz Telgte ist seit einigen Jahren bemüht, seinen Platz ökologisch aufzuwerten und hat dazu einige Biotope wie zum Beispiel eine Heidefläche angelegt (siehe hier). Auf Wunsch des Golfplatzes werden wir eine Begehung machen und Artenlisten der verschiedenen Lebensräume anfertigen – eine gute Gelegenheit, seine Artenkenntnis zu vertiefen. Treffpunkt ist am Freitag, den 19. August, um 16 Uhr vor dem Eingang Harkampsheide 5, von dort fußläufig, Dauer ca. bis 19 Uhr.

## Wildkräuter kochen

Die Wildkräuter-Kochgruppe trifft sich regelmäßig, um gemeinsam Wildkräuter und -früchte zu sammeln und zu leckeren Gerichten zu verarbeiten. Hier als Beispiel das Treffen vom Juni:

Ob bei Sonne oder Regen – essbare Wildpflanzen findet man im Sommer an jeder Ecke! So fand sich im Juni, die Wildkräuter-Kochgruppe der AG Botanik auf Haus Heidhorn zusammen. Ann-Kathrin Will hat tagsüber fleißig Material für die Gruppe gesammelt: Neben aromatischem Grün von Brennessel, Spitzwegerich, Gundermann, Beifuß und wildem Oregano standen diesmal vor allem auch schmackhafte Blüten im Fokus – unter anderem rosa Malven und Schafgarbe, sonnengelbes Johanniskraut, Weiß- und Rotklee sowie leuchtender Saat-Mohn.

Aus den Wildkräutern und einigen zugekauften Lebensmitteln wurden dann gemeinsam Wildkräutersalz, Wildkräuteröl und Wildkräuteressig zubereitet. Jeder durfte sich seine Zutaten selbst aussuchen und zusammenmischen. Besonders gut kamen die bunten Blüten im Kräutersalz zur Geltung. Zusätzlich konnte noch die sich dem Ende zuneigende Blütezeit des Holunders genutzt werden, indem die Gruppe aus bereits vor dem Kochabend in Apfelsaft eingelegten Holunderblüten gemeinsam Holunderblütengelee kochte. Es wurde natürlich auch probiert: Mit ein bisschen Brot und Butter ließen sich die Teilnehmer die frisch gehackten Wildkräuter schmecken und auch das Holunderblütengelee war köstlich.

Nicht nur wurden an diesem Tag besonders viele Pflanzen verarbeitet, auch war die Küche diesmal mit zehn Teilnehmern voller als sonst. Darunter auch ein unerwarteter Neuzugang: drei FH-Studentinnen vom Fachbereich Design sind über ihr aktuelles Semesterprojekt auf die Kochgruppe aufmerksam geworden. Mit ihrem Projekt wollen die Mädels essbare Pflanzen der heimischen Natur in den Fokus rücken. Ihr Ziel ist es vor allem junge Menschen von den Vorteilen und dem Geschmack von Wildpflanzen zu überzeugen. Damit waren sie in der Wildkräuter-Kochgruppe genau richtig und verfolgen mal aus einer anderen Perspektive das gleiche Ziel. In anregenden Gesprächen ließ man das Treffen gemütlich ausklingen – ein gelungener Abend für alle!

Infos und Termine zu der Wildkräuter-Kochgruppe gibt es bei den monatlichen Treffen im Umwelthaus.



Foto: Anuschka Tecker

## IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

**Herausgeber:** NABU Münster, Zumsandstraße 15, 48145 Münster; [www.NABU-muenster.de](http://www.NABU-muenster.de)

**Redaktion:** Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.); **Layout:** Silvia Banyong.

**Titelseite:** Junge Wedel des Frauenfarns, *Athyrium filix-femina*; Foto: Hanna Baumann

**Die AG Botanik im Internet:** <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

## Jahresfahrt 2016

Die diesjährige Wochenend-Exkursion führt uns am 9.-11. September ins Diemeltal und das angrenzende Eggegebirge. Die Unterkunft ist preisgünstig (20 € pro Nacht und Person) in Ferienwohnungen in Warburg-Bonenburg, Anfahrt in PKW-Fahrgemeinschaften. Von dort aus können wir gut in das Diemel-Tal und in das Egge-Gebirge fahren. Durch die dankenswerte Hilfe von Prof. Dr. Thomas Fartmann schälen sich bereits einige Exkursionsziele heraus: Scheffelberg bei Scherfede, Hölleberg bei Deisel (u.a. mit der seltenen Orchidee Herbst-Drehwurz (*Spiranthes spiralis*), Stallberg bei Laugenthal, der Warmberg bei Zwergen und der Wulsenberg. Ein konkreteres Exkursionsprogramm wird daraus noch zusammengestellt. Anmeldungen sind noch bis zum 31. August möglich unter [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de). Details zur Organisation dann im Teilnehmerkreis.



## Münsterländer PLANT RACE

### Münsterländer PlantRace

Der für den 18. Juni vorgesehene „Münsterländer PlantRace“ musste wegen zu weniger Anmeldungen leider in diesem Jahr ausfallen. Allen, die sich angemeldet oder bei der Vorbereitung mitgeholfen hatte, ganz herzlichen Dank! Vielleicht klappt es ja im kommenden Jahr ...

## Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen Juli gab es einen neuen Rekord: mindestens 50 Arten waren mitgebracht worden, so dass gar nicht alle vorgestellt werden konnten: Gewöhnlicher Odermennig (*Agrimonia eupatoria*), Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*), Gemeiner Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Sumpf-Helmkraut (*Scutellaria galericulata*), Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wiesen-Flochtenblume (*Centaurea jacea*), Echtes Labkraut (*Galium verum*), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*, auch Jakobs-Kreuzkraut genannt), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Taubenkropf-Lichtnelke (*Silene vulgaris*), Rote Lichtnelke (*Silene dioica*), Tüpfel-Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), Moschus-Malve (*Malva moschata*), Sigmarskraut (*Malva alcea*), Wilde Malve (*Malva sylvestris*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*), Behaarte Wicke (*Vicia hirsuta*), Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*), Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*), Dost (*Origanum vulgare*), Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*), Acker-Schachtelhalm (*Equisetum arvense*), Sumpf-Schachtelhalm (*Equisetum palustris*) ...

Eine Besonderheit im August ist das Aufrechte Fingerkraut, auch Blutwurz genannt (*Potentilla erecta*). Das Rosengewächs ist für seine entzündungshemmende und adstringierende Heilwirkung bekannt, so dass u.a. Likör daraus hergestellt wird.

Zu den Monatstreffen können jeweils gerne Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden.



Blutwurz, Foto: Thomas Hövelmann



## Pflanzenbestimmungsübungen auf Haus Heidhorn am 4.-5. Juni

Aller Anfang ist schwer, aber nicht hoffnungslos - so ließ sich die Stimmungslage des Pflanzenbestimmungskurses bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn zusammen fassen. Im Münsterland gibt es immerhin mehr als 700 Pflanzenarten und diese bestimmen zu können, ist gar nicht so einfach. Aber in der Gruppe unter Anleitung mit dem NABU machte es Spaß und ist leichter zu lernen!

Die 15 Teilnehmer lernten den Umgang mit dem Bestimmungsbuch „Schmeil-Fitschen“ und auf mehreren kleineren Exkursionen häufige heimische Pflanzenarten kennen. Mit Hilfe des zweitägigen Seminars sind die Teilnehmer nun in der Lage, selbständig heimische Wildpflanzen bestimmen zu können. Die Kursleiter Dr. Britta Linnemann und Dr. Thomas Hövelmann hatten viel Freude an den engagierten und wissbegierigen Teilnehmern und wurden nicht müde, die vielen schwierigen Fragen und Fallstricke des Pflanzenbestimmens zu klären. Da der

Kurs sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet war, waren auch die Vorkenntnisse sehr unterschiedlich. Und so endete der Kurs am Sonntag-Nachmittag mit der Erkenntnis: Wildpflanzen bestimmen zu lernen ist schwierig, aber nicht unmöglich...



Dr. Thomas Hövelmann (rechts) erläuterte auf kurzen Exkursionen die wichtigsten Pflanzenfamilien und stellte häufige Arten vor (Foto: Dr. Volker Bartsch)

## Artenreiche Weg- und Straßenränder in Gievenbeck und Handorf am 10. und 12. Juni

### Bunte Bänder in Münster

Die bunten Bänder entlang unserer Straßen und Wege standen im Fokus zweier Exkursionen: Zunächst stellte Thomas Hövelmann am Freitag, den 10. Juni, im Rahmen eines botanischen Spazierganges typische Pflanzenarten bei Handorf vor. Bei der kleinen Runde vom Gartencenter Münsterland über den Alten Mühlenweg durch die Felder des Bioland-Betriebes Ökullus bis zur Gaststätte Nobiskrug gab es viel zu entdecken: Wiesen-Bocksbart, Vogel-Wicke und Kleiner Storchschnabel waren nur einige Arten, die die zehn Teilnehmer kennen lernten. Bei der zweiten Führung bei Gievenbeck, die wegen eines Gewitterschauers

unterbrochen werden musste, wurden diese Arten und noch weitere den mehr als 30 Teilnehmern näher gebracht, zudem die ökologische Bedeutung dieses Lebensraumes. Straßen- und Wegränder sind häufig noch die letzten Rückzugsgebiete für Blütenpflanzen und Insekten unserer intensiv genutzten Agrarlandschaft. Die bunten Bänder erfüllen nicht nur eine große ökologische Funktion, sondern erfreuen auch das Auge des Menschen und sollten daher erhalten und optimiert werden. Der NABU pflegt seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster eine Auswahl besonders artenreicher Weg- und Straßenränder im gesamten Stadtgebiet und bemüht sich derzeit, in Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung der Stadt Münster und von Straßen.NRW eine flächendeckende Optimierung der Straßenrand-Unterhaltung zu erreichen - damit es in Münster in Zukunft noch mehr bunte Bänder im Stadtgebiet gibt.



Dr. Thomas Hövelmann (oben) erläutert den interessierten Teilnehmern typische Arten und die ökologische Bedeutung von artenreichen Weg- und Straßenrändern (Foto: Joachim Eberhardt)

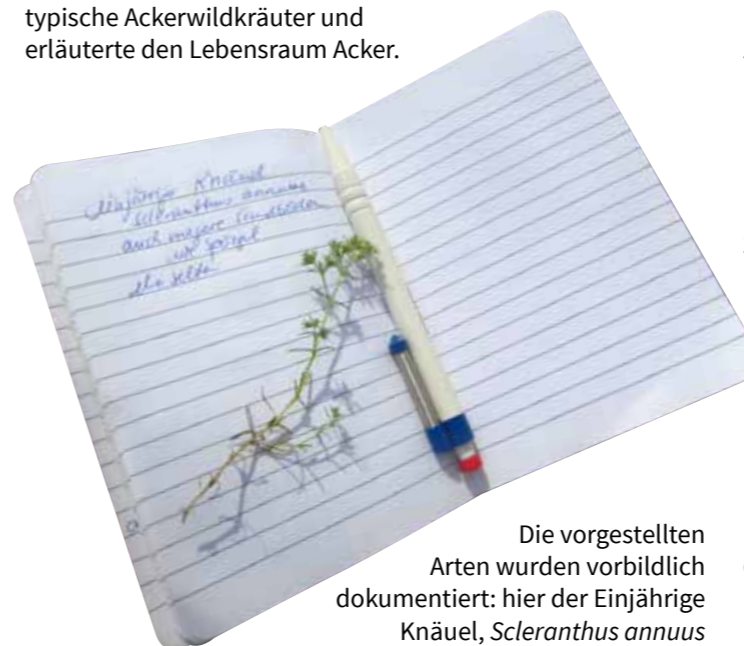


Die Schafgarbe ist eine typische Art artenreicher Weg- und Straßenränder (Foto: Sabine Naumann, AG Naturfotografie des NABU Münster)

## Ackerwildkräuter an der Gasselstiege am 17. Juni

### Auch Wicken können entzücken

Vier Arten Wicken, dazu Saat-Mohn, Acker-Krummhals und noch viele weitere Ackerbegleitkräuter: das Kommen hatte sich gelohnt zum botanischen Spaziergang an der Gasselstiege am Freitag, den 17. Juni 2016. Der Diplom-Biologe Dr. Thomas Hövelmann zeigte den knapp zehn Teilnehmern, die sich vom anfänglichen Regen nicht hatten abschrecken lassen, zahlreiche typische Ackerwildkräuter und erläuterte den Lebensraum Acker.



Die vorgestellten Arten wurden vorbildlich dokumentiert: hier der Einjährige Knäuel, *Scleranthus annuus*



Bunte Vielfalt am Acker: sowohl die Regenschirme der Teilnehmer als auch die Blütenvielfalt im Roggenacker (Fotos: Ann-Kathrin Will)

Innerhalb nur einer Stunde kamen entlang eines einzigen Roggenackers des Bioland-Betriebes lütke Jüdefeld fast 30 verschiedene Wildkräuter zusammen, darunter Seltenheiten wie Woll-Wicke, Acker-Krummhals und Einjähriger Knäuel. Die Besucher zeigten sich erstaunt über die Vielfalt der zahlreichen Arten, von extrem unscheinbar wie der Kleinfrüchtige Ackerfrauenmantel bis spektakulär blühend wie die Korn-Rade. Die bunte Blütenvielfalt, von der auch blütenbesuchende Insekten profitieren, wird dabei durch die biologische Bewirtschaftung deutlich gefördert, wie der Blick in die benachbarten, konventionell bewirtschafteten Ackerflächen zeigte - und selbst die Sonne ließ sich zum Schluss blicken und belohnte die Exkursionsteilnehmer mit leuchtenden Farben auf dem Acker.

## Führung am Getterbach in Mecklenbeck am 1. Juli

### Baldrian und Bachpaten

Direkt angrenzend an Mecklenbeck fließt der Getterbach am schönsten. Auf einem botanischen Spaziergang mit Dr. Thomas Hövelmann wurden floristische Kostbarkeiten am Bach und seiner Uferbereiche vorgestellt. Ein Dutzend Teilnehmer folgten dem zunächst begradigten Bachlauf ab dem Treffpunkt am Bahnübergang Heroldstraße entlang der Straße „Galgenheide“, bevor er nach Süden abknickt und sich zu einem naturnah und vielfältig gestalteten Regenrückhaltebecken aufweitet.

Dort gab es viel zu entdecken: das cremeweiße Mädesüß hat seinen Namen von der früheren Nutzung zum Süßen von Met, die Blütenstände des Baldrian bogen sich vor Schmetterlingen und die roten Blütenkerzen des Blut-Weiderich vervollkommneten die Farbpalette der Natur. Sogar die seltene und gefährdete Schwanenblume ließ sich blicken und erstaunte die Besucher mit ihrer exotischen Schönheit.

Der Getterbach entspringt direkt am Autobahnkreuz Münster-Süd und begleitet als Graben mehrere Straßen in Mecklenbeck, bevor er nach Süden abknickt, Wälder und landwirtschaftliche Nutzflächen durchquert und nach ca. 5 km Fließlänge bei Amelsbüren in den Emmerbach mün-

det. Zumeist ist er in seinem Verlauf in ein enges Korsett aus Uferbefestigungen und Regelböschungen gezwängt, an einigen Stellen ist jedoch noch naturnah ausgebildet.

Die Exkursion steht in Zusammenhang mit den Bachpatenschaften, deren Betreuung die NABU-Naturschutzstation Münsterland seit 2013 von der Stadt Münster übernommen hat. Auch der Abschnitt des Getterbaches in Mecklenbeck wird seit vielen Jahren intensiv betreut. Während der Exkursion meldeten sich spontan zwei Teilnehmer, die gerne auch jeweils eine Patenschaft übernehmen wollen.



Die seltene und gefährdete Schwanenblume (*Butomus umbellatus*), Bild: Sandy Hamer



Tag der Offenen Tür des Umwelthauses am 2. Juli

## Wildkräutersalz und Schnupperexkursionen

Wildkräutersalz und Schnupperexkursionen - der NABU in Münster war gleich mit mehreren Aktionen beim Tag der Offenen Tür des Umwelthauses Münster vertreten. An ihrem Infostand boten Ann-Kathrin Will und Anuschka Tecker selbstgemachte Leckereien aus heimischen Wildkräutern wie „wilde“ Knabberstangen und Holunderblütensirup an. Die beiden Masterstudentinnen der Landschaftsökologie gehören zur Wildkräuter-Kochgruppe der AG Botanik, die sich regelmäßig auf Haus Heidhorn trifft. Zusätzlich bot wie in den Vorjahren der Diplom-Geograph Jörg Frenz fünfminütige „Schnupperexkursionen“ an, mit denen die vorbeikommenden Besucher einen kurzen Eindruck in die Vielfalt und Faszination unserer heimischen Wildpflanzen gewinnen konnten. Am Stand der Naturschutzjugend (NAJU) Münster wurden die Jüngeren und Jüngsten angesprochen, so dass jeder auf seine Kosten kam.

Zahlreiche Besucher, die anlässlich des 25jährigen Bestehens des Umweltforum Münster und des 20jährigen

Bestehens des Umweltforum den Weg in die Zumsandestraße gefunden hatten, ließen sich zu den Wildkräuter-Leckereien verführen und von den kurzen Exkursionen fesseln. Insgesamt hatten die verschiedenen Vereine des Umweltforum Münster, in dem auch der NABU Münster und die NABU-Naturschutzstation Münsterland vertreten sind, ein buntes und vielfältiges Programm auf die Beine gestellt, das das ganze Spektrum bürgerschaftlichen Engagements rund um eine gesunde Natur und Umwelt in Münster repräsentierte.



Anuschka Tecker (links) und Ann-Kathrin Will am Stand der Wildkräutergruppe der AG Botanik

## Monatstreffen August in naturnahem Garten

### Blutwurz und Hexenkraut

Ein naturnaher Garten mitten in der Stadt - das erfreut den Naturfreund und ermöglicht sogar eine Führung mit der Vorstellung heimischer Wildkräuter und -stauden. Für das Monatstreffen im August hatte Christiane Recke ihren schönen naturnahen Garten nahe des Franziskus-Hospitals zur Verfügung gestellt. Bei einem kleinen Rundgang wurden durch Jörg Frenz und Thomas Hövelmann zahlreiche heimische Arten wie der Gemeine Gilbweiderich, das Sumpf-Helmkraut, die Großblütige Nachtkerze, die Wasser-Minze und das Hexenkraut vorgestellt. Das vielfältige Blütenangebot und der hohe Strukturreichtum bieten auch heimischen Insekten, Vögeln und weiteren Tiergruppen einen geeigneten Lebensraum und zeigen, dass sich auch in einem kleinen städtischen Garten Naturschutz verwirklichen lässt, ohne dass Schönheit und Erholungswert leiden - im Gegenteil!

Außerdem wurden fünf heimische bzw. häufig gepflanzte und gelegentlich verwilderte Fetthennen-Arten (Gattung *Sedum*) mitgebracht und vorgestellt, die wegen ihrer Trockenheits-Toleranz auch gerne für Dachbegrünungen verwendet werden: Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Milder Mauerpfeffer (*Sedum sexangulare*), Weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*) in weißer und rosa Blütenfarbe, Tripmadam (*Sedum reflexum*), auch als Gewürzpflanze genutzt, und *Sedum floriferum* „Weihenstephaner Gold“.

Dazu kamen dann noch Salbei-Gamander (*Teucrium scrodonium*) und das Norwegische Fingerkraut (*Potentilla norvegica*)

Bei den regelmäßig stattfindenden monatlichen Treffen der AG Botanik werden laufende Projekte besprochen, Ideen diskutiert und Termine für Exkursionen festgelegt. Dazu können jeweils Pflanzen bzw. Fotos von Pflanzen zum Vorstellen oder gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. Das nächste Monatstreffen der AG Botanik findet dann wieder wie üblich im Umwelthaus Münster, Zumsandestraße 15, statt am Dienstag, den 6. September um 19.30 Uhr. Interessierte sind herzlich willkommen.



Bei einer kleinen Führung durch den naturnahen Stadtgarten von Christiane Recke gab es viel zu entdecken. (Foto: Thomas Hövelmann)

## Erfassung artenreicher Straßen- und Wegränder auf dem Stadtgebiet von Telgte

Wie im vergangenen Jahr in Münster werden wir in diesem Jahr eine vollständige Bestandserfassung artenreicher Weg- und Straßenränder durchführen, diesmal in Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf im Stadtgebiet von Telgte. Die Beurteilung und Erfassung geschieht anhand von leicht erkennbaren Zeigerarten in 11 Teilgebieten, die jeweils von ehrenamtlichen Helfern bearbeitet werden.

Wer darüber hinaus noch Interesse an der Mithilfe hat, kann sich gerne bei Thomas Hövelmann (hoevelmann\_thomas@yahoo.de) melden. Die zusätzlichen Bearbeiter erhalten dann eine separate Mail zum methodischen Vorgehen. Der Bearbeitungszeitraum wird sich bis Ende September erstrecken.

## Floristische Kartierung NRW

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland ist vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als Koordinationsstelle für die Neuerfassung aller gefährdeten Pflanzenarten im Münsterland bestimmt worden. Für das Stadtgebiet von Münster übernimmt die AG Botanik die Bearbeitung.

Die Eingabe von Daten geschieht mit Hilfe des Online-Portals [www.florenkartierung-nrw.de](http://www.florenkartierung-nrw.de) oder GPS-gesteuert vor Ort mit der kostenlosen App „Flora NRW“. Dort kann jeder seine Funde von gefährdeten Pflanzenarten der Roten Liste eingeben.

Keine Scheu, das ist wirklich sehr einfach. Wer mit den Pflanzenarten unsicher ist, bitte am Besten ein Foto machen und zumailen oder über die Facebook-Gruppe „Flora Münsterland“ posten.

Freiwillige können sich gerne melden: [hoevelmann\\_thomas@yahoo.de](mailto:hoevelmann_thomas@yahoo.de).



Dr. Thomas Hövelmann (rechts) bei der Einweisung ehrenamtlicher Bearbeiter

## Bestandserfassung der Hohen Schlüsselblume

Die Bestandserfassung der Hohen Schlüsselblume (*Primula elatior*) in Wäldern von neun jeweils einen Quadratkilometer großer Untersuchungsgebieten als Datengrundlage für die Umweltdaten Münster ist abgeschlossen.

Allen Bearbeitern ganz herzlichen Dank für die tolle Mithilfe, auch wenn Ihr gar kein einziges Exemplar gefunden haben solltet! Am Ende des Jahres wird Thomas Hövelmann bei einem Monatstreffen über die Ergebnisse berichten.

Die Untersuchungen werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster im Fünfjahresturnus wiederholt und dienen dem Monitoring der Biodiversität in Münster. In den vergangenen Jahren waren unsere Daten bereits für die Lebensräume Acker (Korn- und Mohnblumen), Gewässer (Schwanenblume), Grünland (Wiesen-Schaumkraut) und Weg- und Straßenränder eingeflossen. Im kommenden Jahr wird die Wiesenschaumkraut-Kartierung von 2012 wiederholt werden.

## Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monatstreffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weisse hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

